

Alleen in der Landschaft (4.11.2021)

Nutzung von Potenzialen zur Alleenbepflanzung im ländlichen Raum

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. habil. Hartmut Balder

FV Baukultur Brandenburg e.V.

Die vielfältigen Funktionen von außerörtlichen Baumalleen für Landschaft und Straße sind unstrittig. Ihr Erhalt und ihre Weiterentwicklung müssen sich jedoch u.a. der veränderten Straßennutzung, der Klimaentwicklung, dem Schaderregerpotential, dem Verlust an Biodiversität, dem Ertragsstreben von Land- und Forstwirtschaft sowie der Sicherung der kommunalen Trinkwasserversorgung anpassen. Dies hat zur Folge, dass bisherige Bepflanzungsstrategien bezüglich der Baumartenwahl, Pflanzenanzucht, Vegetationstechnik und Alleenentwicklung optimiert werden müssen. Ein out-put orientiertes Handeln bei Nutzung moderner IT-Systeme zur Betriebs- und Organisationssteuerung sowie zum Monitoring von Baumgesundheit, Baumkontrolle und Verkehrssicherheit sind unabdingbar. Auch ist abzusehen, dass bisherige Alleeabschnitte z. T. nicht wieder bepflanzt werden können. Ihr Verlust kann durch die Ausweisung von Potenzialen an weniger vom Verkehr genutzten Straßen mehr als kompensiert werden. Großräumig ausgeräumte Landschaften können gleichzeitig wieder kleinteiliger strukturiert werden. Eine gezielte Anordnung von Baumpflanzungen kann die Bodenerosion vermindern, neue Lebensräume schaffen und klimatisch vielfach positive Effekte ergeben. Auch sind sie Bestandteil integrierter Pflanzenschutzkonzepte in der Pflanzenproduktion zur Ertragssicherung. Dies ist ohne IT-gestützte Systeme nicht effizient nutzbar. Interdisziplinarität ist daher künftig von allen Akteuren anzustreben.